

FICHE TECHNIQUE

SCHEMA DIRECTEUR NQ 08 – A BACKENT

HAGEN (STEINFORT)

1. MERKMALE

Fläche in ha	8,02 ha
Aktuelle Nutzung	Landwirtschaftliche Nutzung als Grünland
Geplante Nutzung im PAG	Zone de bâtiments et d'équipements publics (BEP)

Das Schéma directeur kann auf Basis von weiterführenden Vorstudien oder eines Vorentwurfs zum PAP-NQ angepasst werden.

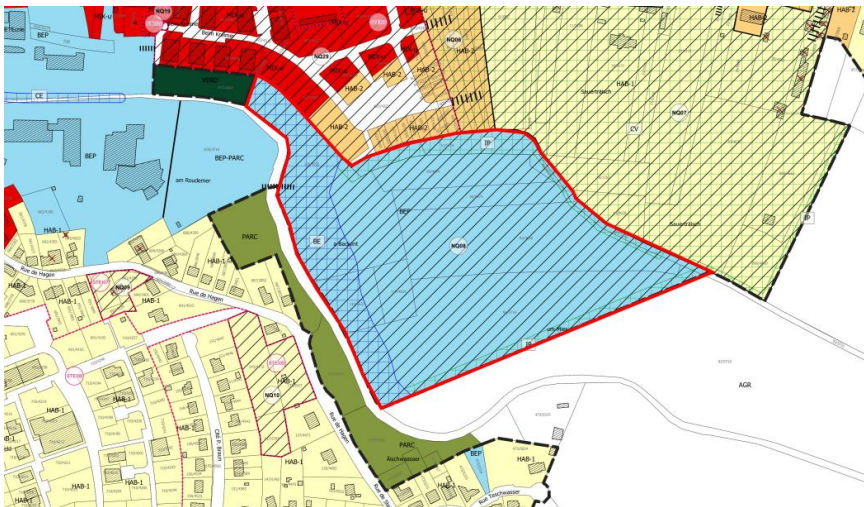
2. RÄUMLICHE LAGE IN DER ORTSCHAFT



Source: Administration du Cadastre et de la Topographie, orthophoto 2018, représentation par zilmpla n s.à.r.l

3. AUSCHNITT AUS DEM PAG

NQ08 – A BACKENT			
COS	Max. 0,40	CUS	Max. 0,60
	Min. /		Min. /
CSS	Max. 0,80	DL	Max. 5
			Min. /



4. IDENTIFIZIERUNG DER STÄDTEBAULICHEN AUFGABENSTELLUNG UND DER LEITLINIEN

- Bereitstellung einer Fläche zur Entwicklung eines neuen Sportsentrums zur Bündelung der bestehenden Sport-Infrastrukturen in der Gemeinde (Turn-/ Sporthalle, Fußball, Schwimmbad, Tennis) sowie deren Ergänzung (z.B. Beachvolleyball, Kraftraum, Wellnessbereich)
- Funktionale Integration des neuen Sportsentrums in das Gesamt-Entwicklungskonzept der Gemeinde
- Gewährleistung einer guten und sicheren Erreichbarkeit durch die verschiedenen Verkehrsarten (motorisierter, nicht-motorisierter und öffentlicher Verkehr) mit Schwerpunkt auf der sanften Mobilität
- Bereitstellung einer ausreichend hohen Anzahl an Parkplätzen zur Vermeidung von Parksuchverkehr
- Anwendung von Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung von störenden Emissionen
- Ansprechende Integration in die Landschaft aufgrund der Lage am Ortsrand
- Erhaltung der randlichen Biotope (Auenwaldstreifen, Baumreihe)
- Freihalten der Eischtal-Aue aus ökologischen Gründen (insbesondere Artenschutz) sowie zum Erhalt / dem Ausbau des Retentionsraums, zur Vermeidung des Überschwemmungsrisikos und zum Erhalt der klimatischen Funktion als Frischluftbahn
- Stärkung der regionalen Zentrumsfunktion von Steinfort durch moderne und attraktive Sport-Infrastrukturen, die von den Einwohnern Steinforts und der Nachbargemeinden genutzt werden können

5. STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

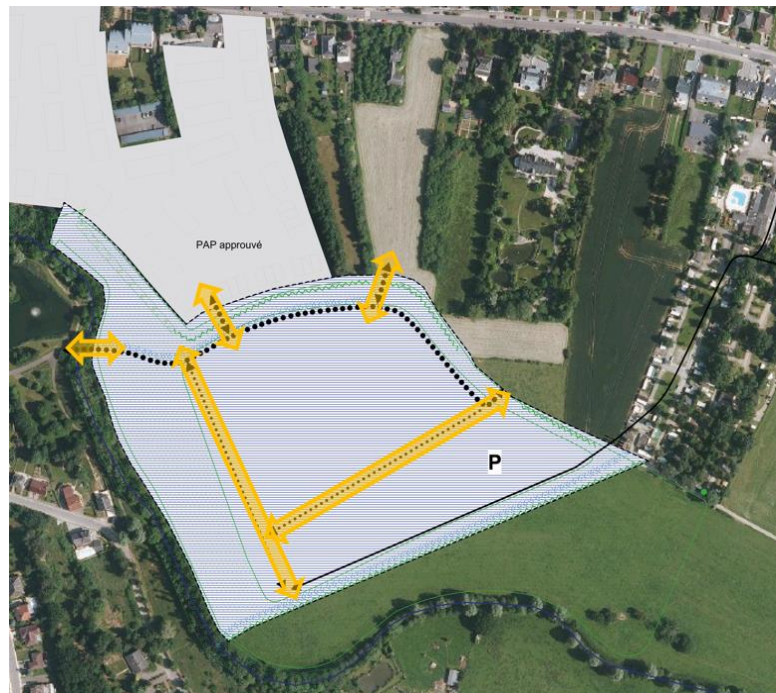
5.1 Städtebauliche Identität und Charakter / Städtebauliches Programm	<ul style="list-style-type: none"> • Neues interkommunales Sportszentrum der Gemeinde in zentraler Lage • Bündelung von Schwimmbad, Turnhalle, Sportplatz, Tennisplätzen, Beachvolleyballfeldern und den dazu gehörigen Parkplätzen • Sichere und strukturierte Anbindung an die Umgebung, insbesondere für Fußgänger / Radfahrer
5.2 Größenordnung der abzutretenden Flächen	<ul style="list-style-type: none"> • Zukünftig Gemeinde als Eigentümerin der gesamten Fläche > keine Abtretung von Flächen erforderlich

5.3 Verortung, Ausstattung und Merkmale des öffentl. Raumes	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der Funktion ist die gesamte Fläche mit ihren Einrichtungen als öffentlicher Raum zu betrachten • Insbesondere Fußwege erfüllen eine Funktion als gemeinsam genutzter Begegnungsraum
5.4 Übergang zwischen den städtebaulichen Funktionen im Plangebiet und der Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • "Monofunktionale" Fläche : ausschließlich Sport-Infrastrukturen • gut eingebunden in die zentralen Funktionen der Lokalität Steinfort entlang der Eisch, gute Anbindung und Erreichbarkeit • Norden: Aischcenter (Wohngebiet in Umsetzung) ' Abschirmung durch Eingrünungstreifen, potenzielle Nutzer • Nordosten: Sauerträisch (Wohngebiet in Planung) ' Abschirmung durch Eingrünungstreifen, potenzielle Nutzer • Süden: Übergang zur Eischtalaue mit Bongert, Wohnbebauung von Hagen ' Abschirmung durch Eingrünungstreifen • Westen: Park Centre Roudemer ' Kompatible Nutzung; Schul- und Betreuungsstrukturen ' fußläufige Erreichbarkeit für Schüler
5.5 Schnittstellen: Einbindung, Dimensionen und Anordnung der Volumina	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung des Sportzentrums ist durch zentrale Lage und Anbindung gegeben • Volumina ergeben sich aus gewünschtem Raumprogramm (Turn-/Sporthalle, Schwimmbad, etc.) • Anordnung ergibt sich in nachfolgenden Planungsphasen • ' ggf. Wettbewerb, PAP
5.6 Zentralität: Nutzungen, Dichte, öffentliche Flächen	<ul style="list-style-type: none"> • Sportzentrum per se als zentrale Nutzung und öffentliche Fläche
5.7 Bauliche Dichten	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund Nutzung keine Aussagen zur (Wohn-)Dichte möglich
5.8 Typologien und bauliche Mischung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund Zweckbestimmung ausschließlich Funktionsgebäude
5.9 Maßnahmen zur Reduzierung der bestehenden und zu erwartenden Beeinträchtigungen	<ul style="list-style-type: none"> • Eingrünungstreifen mit einheimischen und standortgerechten Arten zur Abschirmung gegenüber Wohnnutzung im Süden und im Norden und zur Integration ins Landschaftsbild • Freihalten des Hochwasserbereiches, Anlage einer Retentionsmulde ' Erhalt / Vergrößerung des Retentionsvolumens der Eisch • Freihalten eines bis zu 60 m breiten Streifens entlang der Eisch von Bebauung und Erweiterung des Auenwaldes ' Erhalt der Funktion der Eisch als Hauptleitbahn der Luftzirkulation, zum Schutz von Pflanzen und Tieren und deren Lebensräumen sowie in der Funktion als Orientierungslinie für Fledermäuse

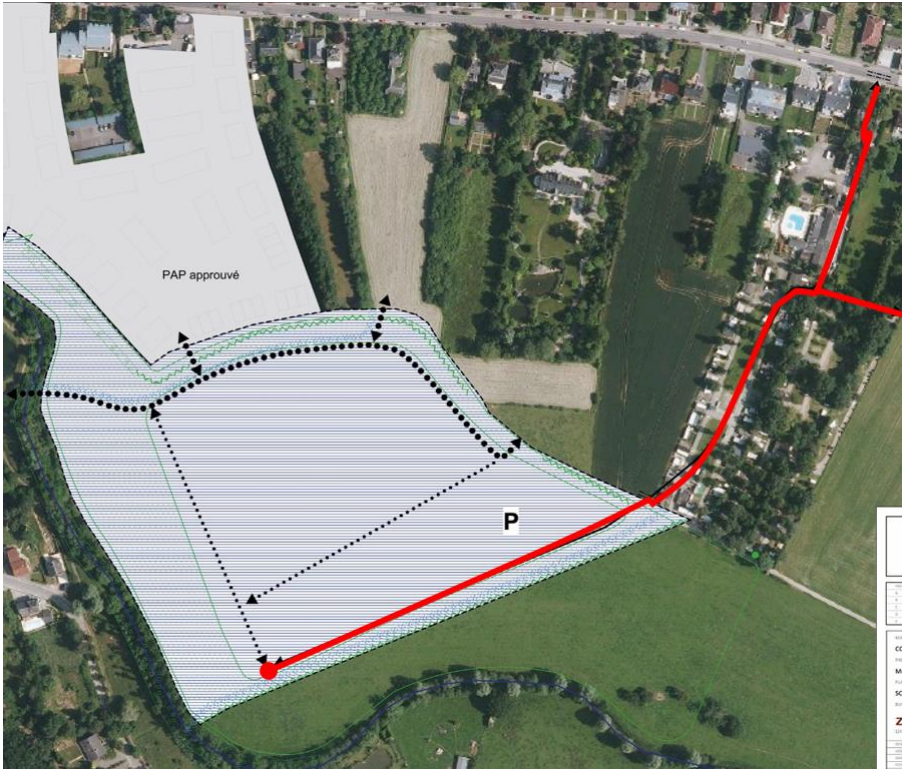
	<ul style="list-style-type: none"> • "Fledermausfreundliche" Beleuchtung: Gehwegbeleuchtung (geringe Höhe, Lichtkegel auf den Weg), Verwendung von Natriumdampfleuchten, mögliches Abdimmen • Minimierung der Flutlichtmasten auf die erforderliche Höhe, Abschalten am späten Abend • Zurückhaltende Gestaltung (Farbigkeit, Material) und Höhenbegrenzung der Gebäude
5.10 Erhaltenswerte Sichtachsen, Sequenzen und Eingangssituationen	<ul style="list-style-type: none"> • Eingangssituationen: Fußgängerbrücke von der rue de Hagen, Fußwege vom Aischzenter, Zufahrt vom geplanten Wohngebiet Sauerträisch im Nordosten
5.11 Zu schützende und / oder aufzuwertende bauliche und natürliche Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • Art. 17-Biotope: Baumreihe im Nordwesten, Eisch mit Auenwald ' Erhalt und Ausbau / Ergänzung (Schutz durch zone de servitude "urbanisation" - type "bord de l'Eisch") • Keine baulichen Elemente vorhanden • Geeignete Fläche für potenzielle Kompensationsmaßnahme (CEF-Maßnahme) südöstlich der Bauzone ' extensive Bewirtschaftung, Beweidung, Streuobst

6. MOBILITÄTSKONZEPT UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

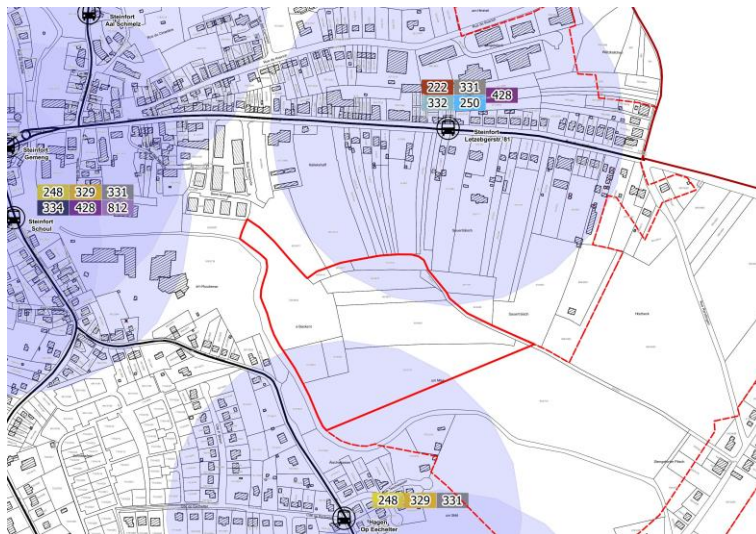
6.1 Verbindungen



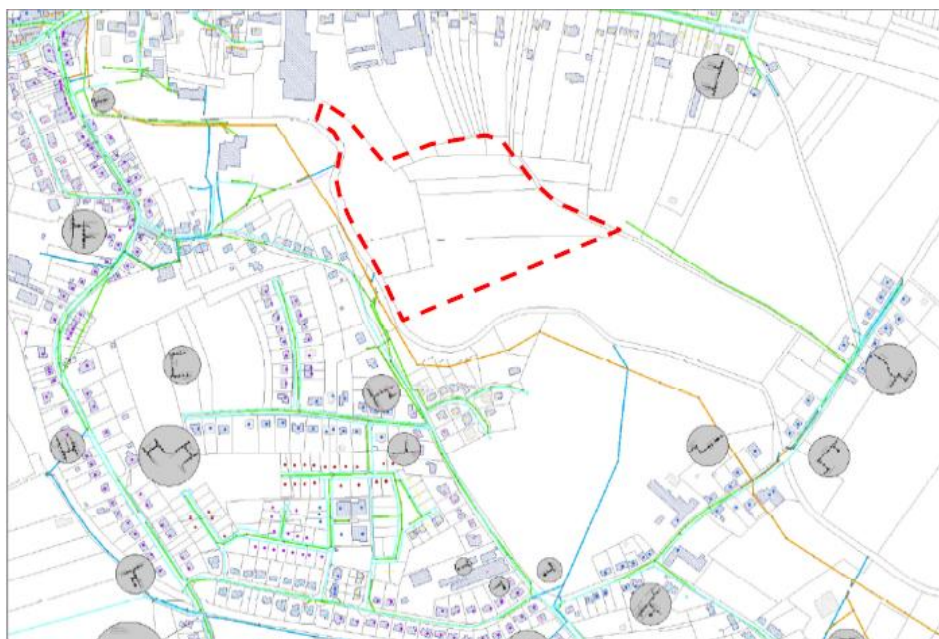
- Zufahrtsstraße von der Route de Luxembourg (N6) durch das geplante Wohngebiet Sauerträisch von Nordosten
- Fußwegeverbindungen:
 - Fußgängerbrücke über die Eisch für die Verbindung zum Park Roudemer, zur Schule und nach Hagen
 - Fußwegeverbindung zum Aischzenter und nach Sauerträisch

	<ul style="list-style-type: none"> - „Piste cyclable de l'Attert“ (PC12: Petange – Colmar Berg): 400 m östlich →Anbindung über Wirtschaftsweg möglich
6.2 Hierarchie des Straßen- und Wegenetzes	<ul style="list-style-type: none"> • Zufahrtsstraße von der Route de Luxembourg durch das geplante Wohngebiet Sauerträisch von Nordosten bis zum Parkplatz des Sportzentrums resp. zum Eingangsbereich (Absetzen von Passagieren möglich) • Anbindung durch mehrere Fußwege (vom Aischzenter, vom Park Roudemer, von der rue de Hagen), die auch mit dem Rad befahrbar sind 
6.3 Stellplatzkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Sammelparkplatz im Eingangsbereich der BEP-Zone ☐ kein Parken direkt an der Sporthalle (lediglich Absetzen von Passagieren)
6.4 Anbindung an den öffentlichen Transport	<ul style="list-style-type: none"> • Haltestelle am Eingangsbereich des Sportzentrums für Schüler- / Besucherbusse • Nächstgelegene Bushaltestellen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ "Op Eechelter"(Fußweg 350 m): <ul style="list-style-type: none"> - RGTR 248: Luxembourg - Eischen, 60-Minuten-Takt - RGTR 336: Kleinbettingen - Hobscheid, unregelmäßiger Takt ▪ "Letzebuergerstrooss 81" (300 m per neuem Fußweg zur route de Luxembourg): <ul style="list-style-type: none"> - RGTR 222 : Kirchberg - Luxembourg - Steinfort, 20-Minuten-Takt - RGTR 250 : Luxembourg - Steinfort - Redange , 60-Minuten-Takt ▪ "Schoul" in der rue de Kleinbettingen (Fußweg, ca. 500 m) <ul style="list-style-type: none"> - RGTR 248: Luxembourg - Eischen, 60-Minuten-Takt - RGTR 334: Pétange - Kleinbettingen - Steinfort, 60-Minuten-Takt • Bahnhof Kleinbettingen: 2,8 km Entfernung erreichbar ' Linie 50, Luxembourg - Kleinbettingen - Arlon (20-Minuten-Takt)

- Verknüpfung Bahn-Bus ist über RGTR 334 (60-Minuten-Takt) und die Haltestelle "Schoul" möglich oder über RGTR 336 (kein Takt, aber mehrmals täglich) und der Haltestelle "Op Eechelter"



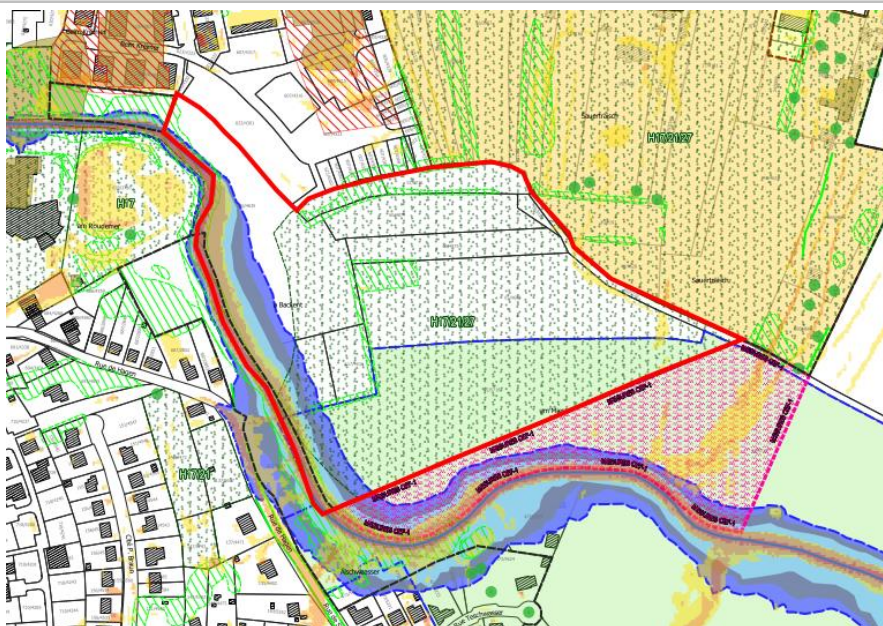
- Abstimmung mit dem service technique und den zuständigen Behörden im Vorfeld einer PAP-Planung
- Anschluss an die vorhandenen Infrastrukturen an die route de Luxembourg (Strom, Gas, Wasser) möglich
- Abwasseranschluss an die rue de Hagen vorgesehen
- Retentionsmulde nahe der Eisch vorgesehen ' Abstimmung mit AGE und MDDI
- Lage in der provisorischen Trinkwasserschutzzzone III ' Versickerung nur mit Auflagen möglich ' Abstimmung mit AGE



6.5 Technische
Infrastruktur,
insbesondere
Regenwasser-
bewirtschaftung

7. FREIRAUMPLANERISCHES KONZEPT UND GESTALTUNG DER GRÜNFLÄCHEN

7.1 Integration in die
Landschaft, Abgrenzung
zur Grünzone
(Topographie,
Grünstrukturen, Orts-
und Landschaftsbild)



- SCA - Site contaminé ou assaini
- SPC - Site potentiellement pollué

à la protection de la nature et des ressources naturelles

- Biotopes art. 17 loi PN - surface (Luxplan 2021) - à titre indicatif et non exhaustif
- Biotopes art. 17 loi PN - point (Luxplan 2021) - à titre indicatif et non exhaustif
- Biotopes art. 17 loi PN - ligne (Luxplan 2021) - à titre indicatif et non exhaustif
- Biotopes des milieux ouverts (ANF 2021) - à titre indicatif et non exhaustif
- Habitat d'espèces art.17/21/27/32 loi PN - à titre indicatif et non exhaustif
- Espace potentiel approprié pour la réalisation des mesures CEF - à titre indicatif et non exhaustif
- Zones FFH (Natura 2000)
- Zones de protection oiseaux (Natura 2000)
- Zones protégées d'intérêt national

PDS Paysages

- Zone verte interurbaine
- Zone de préservation des grands ensembles paysagers
- Coupure verte

à la gestion de l'eau

Cartes des zones inondables 2013

- Zone inondable (HQ10)
- Zone inondable (HQ100)
- Zone inondable (HQExtrem)

Danger de fortes pluies (AGE)

Profondeur des eaux	Vitesse d'écoulement			
	< 0.2 m/s	0.2 - 0.5 m/s	0.5 - 2 m/s	> 2 m/s
4-10 cm	modéré	modéré	élevé	élevé
10 - 40 cm	modéré	élevé	élevé	très élevé
40 - 100 cm	élevé	élevé	très élevé	très élevé
> 100 cm	très élevé	très élevé	très élevé	très élevé

- Eingrünungstreifen nach Süden mit einheimischen und standortgerechten Arten

<p>7.2 Grünzüge und ökologische Vernetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten eines bis zu 60 m breiten Streifens entlang der Eisch von Bebauung und Erweiterung des Auenwaldes ' Erhalt resp. Verbesserung der Funktion der Eisch als Hauptleitbahn der Luftzirkulation, zum Schutz von Pflanzen und Tieren und deren Lebensräumen sowie in der Funktion als Orientierungslinie für Fledermäuse • Eingrünungstreifen mit einheimischen und standortgerechten Arten nach Norden und Süden in Verbindung mit Korridoren im geplanten Wohngebiet Sauerträisch bilden zusammen mit der Eischtaale als "Rückgrat" ein ökologisches Netz ' Durchgängigkeit für Fledermäuse (und andere Arten) 
<p>7.3 Zu erhaltende Biotope</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Art. 17-Biotope: Baumreihe im Nordwesten, Eisch mit Auenwald → Erhalt und Ausbau / Ergänzung (Schutz durch zone de servitude „urbanisation“ – type „bord de l'Eisch“)
<p>8. UMSETZUNGSKONZEPT</p>	
<p>8.1 Umsetzungsprogramm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • PAP-NQ wird durch die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren (AGE, MDDI, Ponts&Chaussées, etc.) erarbeitet • frühzeitige Abstimmung in der Plateforme / Cellule d'évaluation wird empfohlen
<p>8.2 Machbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • generell ausreichende Kapazitäten der technischen Infrastruktur • Gemeinde als zukünftige Eigentümerin durch Kauf / Tausch
<p>8.3 Phasierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Phase
<p>8.4 Abgrenzung des oder der PAP</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 PAP-NQ über die gesamte Bauzone BEP

9. KRITERIEN DER NACHHALTIGKEIT IN BEZUG AUF WOHNEN, DIENSTLEISTUNGEN, HANDEL UND FREIFLÄCHEN

9.1 Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsqualität zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes • Förderung der sanften Mobilität durch Schaffung guter Rahmenbedingungen zu deren Nutzung
9.2 Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht anwendbar
9.3 Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht anwendbar
9.4 Handel	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht anwendbar
9.5 Freiflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Freihalten von ökologisch / klimatisch / wasserwirtschaftlich wichtigen Bereichen • Reduzierung des Anteils an versiegelten Flächen • Extensive Bewirtschaftung der Freiflächen 

10. SCHÉMA DIRECTEUR

